

## **Niederschrift**

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh  
im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 04.05.2017

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:13 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Smyczek, Olaf

Mitglieder:

RM Claßen, Anne

RM Gregor, Jens

RM Grothues, Klaus

RM Meerbecker, Lucia

RM Teckentrup, Heino

RM Töcker, Frank

SB Arndt, Matthias

SB Blessau, Gerhard

SB Drews, Martina

SB Jungilligens, Heidi

SB Kohlstedde, Lothar

SB Nienkemper, Markus

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Herr Kruntünger, Boris

Herr Lausch, Dominik

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Goß und Frau Krause, Wadersloher Ferienspass e.V.

Herr Rüting, Leiter Kreisjugendamt Warendorf

P. 4

Tagesordnung:

öffentlich

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Vorstellung der Jugendarbeit durch Vereine: Ferienspass Wadersloh e. V.
5. Aktuelle Anmeldesituation in den Kindertagesstätten  
in der Gemeinde Wadersloh
6. Einrichtung von Behindertenparkplätzen in der Gemeinde Wadersloh
7. Projekt "Beweg was!" 2017
8. Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion  
auf eine Einrichtung eines Jugendparlamentes (Charlotte Böhm)
9. Seniorenausflüge 2017
10. Verschiedenes
  - 10.1. Zuweisungen nach der Wohnsitzregelungsverordnung
  - 10.2. Flüchtlingstreff
  - 10.3. Wohnraumsituation der Flüchtlinge
  - 10.4. Glenne-Treffpunkt am 1. Mai
  - 10.5. Konzeptionierung Jugendtreff

## **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten sowie die interessierten Zuhörer und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

## **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

## **4 Vorstellung der Jugendarbeit durch Vereine: Ferienspass Wadersloh e. V.**

---

In der FSA Sitzung am 31.08.2016 wurde angeregt, dass nach und nach allen Vereinen, die sich mit Jugendarbeit befassen, die Möglichkeit eingeräumt werden sollte, sich in einer Sitzung des Ausschusses vorzustellen.

Die Verwaltung hat ein Konzept erarbeitet, wonach sich in den Jahren von 2017 bis 2019 insgesamt 38 Vereine in einem 5- bis maximal 10-minütigen Vortrag präsentieren könnten. Kleinere Vereine oder Vereine gleicher Art könnten sich gemeinsam vorstellen. Aufgrund der Vielzahl der Vereine schlägt die Verwaltung vor, die Vorstellungen auf die Sitzungen des SKA zu erweitern. So könnten sich die Sportvereine im SKA und die weiteren Vereine im FSA vorstellen.

Der Wadersloher Ferienspass e.V. beginnt mit der ersten Vorstellung. Die weiteren Vorträge folgen in den kommenden Ausschusssitzungen.

Der Ausschussvorsitzende begrüßte den Vorsitzenden des Wadersloher Ferienspass e.V., Herrn Stephan Goß sowie die stellv. Vorsitzende, Frau Elke Krause, die die Jugendarbeit des Vereines vorstellten.

Herr Goß berichtete, dass 1984 einige Hausfrauen die Idee hatten, für Kinder eine Beschäftigung in den Sommerferien zu organisieren. 1985 habe dann zum ersten Mal in Wadersloh der Ferienspaß für die Kinder stattgefunden, die in den Ferien nicht in Urlaub fahren konnten. Seitdem finde nun jährlich in der zweitletzten Woche der Sommerferien der Wadersloher Ferienspaß statt, an dem ca. 300 Kinder teilnehmen. Durchgeführt werde der Ferienspaß von ca. 100 ehrenamtlich und ohne Bezahlung arbeitenden Helfern und Gruppenleitern, die jedes Jahr neu mobilisiert werden müssten. In den ersten Jahren habe der Ferienspaß unter kirchlicher Trägerschaft gestanden, bis im Jahre 1997 der gemeinnützige Verein Wadersloher Ferienspass e.V. gegründet wurde. Zurzeit bestehe der Verein aus 163 Mitgliedern, die meisten von ihnen sind Fördermitglieder. Circa 10 bis 15 Mitglieder bilden das aktive Orga-Team.

Frau Krause erklärte, dass bei der Durchführung des Ferienspaßes verschiedene Gruppen gebildet würden, die ein bestimmtes Programm durchlaufen. Das ganze Jahr über würden die Verantwortlichen Ideen sammeln, um den Kindern ein reichhaltiges Programm zu bieten. Kinder vom ersten bis zum neunten Schuljahr können an dieser Woche teilnehmen. Da die Räumlichkeiten des Pfarrheimes nicht mehr ausreichen, sei der Verein auf die Einrichtungen der Gemeinde Wadersloh angewiesen, so Frau Krause. Herr Goß bedankte sich, dass diese die Schulen und Turnhallen zur Verfügung stellen würden.

SB Drews erkundigte sich, wie die Verpflegung der Kinder vorgenommen werde. In den Anfangszeiten hätten jeweils Mütter für die Kinder gekocht, so Herr Goß. Nunmehr würden Gastronomen vor Ort eingebunden und an Ausflugstagen bekämen die Kinder ein Lunchpaket. Zwischendurch werde anstatt Kuchen Obst und Gemüse gereicht.

RM Grothues hob positiv hervor, dass beim Ferienspaß Kinder aus allen drei Ortsteilen willkommen seien. Er fragte an, welches das größte Problem bei der Organisation sei. Ein großes Problem sei die Zuteilung der Gebäude, so Herr Goß, aber in Gesprächen mit dem Bürgermeister habe man dieses Problem in den Griff bekommen.

Frau Krause wies darauf hin, dass zukünftig, sobald die Realschule schließe, nur noch eine Schulküche zur Verfügung stehe. Dies könne sich schwierig gestalten.

RM Teckentrup bat die Verantwortlichen des Ferienspaßes darum, rechtzeitig mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen, so dass auch weiterhin die Unterstützung durch die Zurverfügungstellung von gemeindlichen Einrichtungen gewährleistet werden könne.

Eine weitere Schwierigkeit stelle manchmal die Finanzierung größerer Anschaffungen dar, da der Verein kein Vermögen aufbauen dürfe, so Herr Goß.

Herr Rütting empfahl den Vorsitzenden des Vereines, einen Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln für die Durchführung des Ferienspaßes beim Kreis Warendorf zu stellen.

Ferner erkundigte sich Herr Rütting, welche Kinder durch den Ferienspaß erreicht würden. Kinder aus allen drei Ortsteilen würden am Ferienspaß teilnehmen, so Herr Goß. Es handele sich allerdings nicht nur um Kinder, die keine Möglichkeit hätten, in den Urlaub zu fahren, sondern durch den Ferienspaß würden auch Betreuungslücken in den Schulferien geschlossen. Pro Kind werde ein Beitrag von insgesamt 40,00 € erhoben. Frau Krause ergänzte, dass sozialschwache Familien den Beitrag auf Antrag erstattet bekämen.

BM Thegelkamp bedankte sich für das große Engagement. Er freue sich darüber, dass jährlich diese Initiative für die Kinder der gesamten Gemeinde durchgeführt werde. In Bezug auf die Schulküche gehe er davon aus, dass eine Lösung gefunden werde.

RM Töcker sprach ebenfalls ein herzliches Dankeschön aus. Es sei ein tolles Engagement, das die Kinder sehr glücklich mache.

Dieser Ausführung schloss sich auch RM Meerbecker an.

SB Jungilligens erkundigte sich, wie die Kinder aus Liesborn und Diestedde nach Wadersloh kommen würden. Diesbezüglich seien die Eltern in der Verantwortung, so Herr Goß. Aus logistischen Gründen sei man daran gebunden, den Ferienspaß im Ortsteil Wadersloh durchzuführen.

Herr Ahlke wies auf den in der Mitteilungsvorlage gemachten Vorschlag der Verwaltung hin, dass die Vorstellung der Sportvereine im SKA vorgenommen werden sollte, um bis zum Ende dieser Wahlperiode allen Vereinen die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen. Damit erklärten sich die Ausschussmitglieder unter der Voraussetzung, dass der SKA gegen diese Vorgehensweise keine Einwände habe, einverstanden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **5 Aktuelle Anmeldesituation in den Kindertagesstätten in der Gemeinde Wadersloh**

---

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales am 02.03.2017 wurde der Wunsch geäußert, einen Überblick über die aktuelle Situation der Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr zu erhalten.

Nachdem das Anmeldeverfahren im November 2016 durchgeführt wurde, fand am 18.01.2017 ein Treffen der Leitungen der Kindertagesstätten (Kita) in der Gemeinde Wadersloh statt.

Die Versendung der Zusagen an die Erziehungsberechtigten erfolgte am 16.03.2017. Die Rückmeldungen in den Kindertagesstätten mussten bis zum 24.03.2017 erfolgen.

In der Bedarfsplanung für Kindertagesstätten ist die Gemeinde Wadersloh als Ganzes zu betrachten. Nach jetzigem Stand sind in verschiedenen Einrichtungen noch freie U3 und Ü3 Plätze vorhanden, die zu Beginn des nächsten Kindergartenjahres aber vermutlich besetzt sein werden.

Jedes Kind erhält also in Wadersloh einen Kindergartenplatz.

RM Grothues erkundigte sich, ob eine Entwicklungstendenz der Kinderzahlen abzusehen sei und ob evtl. ein Erweiterungsbau für den Kindergarten am Lechtenweg notwendig werde. Da sich die Anmeldezahlen relativiert hätten, so Herr Rüting, könne zzt. von einem Anbau Abstand genommen werden. Er sei froh darüber, dass die „Villa Mauritz“ noch als Einrichtung für die Kinder genutzt werden könne. Tendenziell würden die Kinderzahlen wieder steigen. Derzeit sei jedoch das Angebot in der Gemeinde Wadersloh ausreichend. Dennoch müssten alljährlich die Fallzahlen bewertet und ggf. entsprechende Entscheidungen getroffen werden.

RM Teckentrup fragte an, ob die Kindergartengruppe in der „Villa Mauritz“ vor Ort bleibe oder zur Kindertagesstätte am Lechtenweg pendeln würde. Die Kindergartengruppe sei grundsätzlich in der „Villa Mauritz“ eingerichtet, so BM Thegelkamp, aber einmal in der Woche finde eine Begegnung mit den Kindern in der Kindertagesstätte am Lechtenweg statt, um eine Anbindung an die anderen Gruppen zu gewährleisten.

Auf Nachfrage von RM Teckentrup teilte Herr Rüting mit, dass der ausführliche Jahresbericht des Kreisjugendamtes im Herbst dieses Jahres erfolgen werde.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **6            Einrichtung von Behindertenparkplätzen in der Gemeinde Wadersloh**

---

Mit Schreiben vom 10.06.2016 beantragte die FDP Fraktion im Rat der Gemeinde Wadersloh die Ausweisung von zwei Behindertenparkplätzen im Ortsteil Diestedde.

Die Beratung im Hauptausschuss am 27.09.2016 zeigte, dass vor der Ausweisung von zwei einzelnen Parkplätzen die Verwaltung einen Gesamtplan aufstellen solle, aus dem die derzeitigen Behindertenparkplätze hervorgehen. Zusätzlich soll der Antrag vor der Beratung im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss, welcher für Verkehrsregelung zuständig ist, im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales beraten werden.

Bei der Ausweisung von Behindertenparkplätzen muss beachtet werden, dass diese eine Mindestbreite von 3,50 m vorhalten müssen und dass diese Stellflächen nur von behinderten Menschen genutzt werden dürfen, die in ihrem Behindertenausweis als Minimum das Merkmal aG (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder eine starke Sehbehinderung vorweisen. Eine Parkerleichterung wird zusätzlich für Ohnhänder erteilt. Auf Nachfrage beim Sozialamt des Kreises Warendorf wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass 174 Parkerleichterungen für diesen Personenkreis ausgegeben wurden. Eine Aufschlüsselung auf Ortsteile kann nicht erfolgen.

Die Verwaltung schlägt aus diesem Grund vor, auf dem Parkplatz nördlich der katholischen Kirche in Diestedde sowie im südlichen Bereich der Lange Straße auf dem Parkplatz an der Volksbank einen Behindertenparkplatz auszuweisen. Der Parkplatz nördlich der Kirche steht in Eigentum der Katholischen Kirchengemeinde St. Margareta Wadersloh. Der Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde St. Margareta tagte zu dieser Angelegenheit Ende April. Der Kirchenvorstand ist mit der Errichtung eines Behindertenparkplatzes einverstanden. Der Parkplatz an der Volksbank in Diestedde steht in Eigentum der Gemeinde Wadersloh. Die Volksbank wurde über die mögliche Anlegung des Parkplatzes informiert.

In der Sitzung stellte Herr Krumtünger anhand von Sitzungsbildern die Behindertenparkplätze in den Ortsteilen Wadersloh und Liesborn sowie die möglichen Standorte in Diestedde dar.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf, für den Parkplatz nördlich der katholischen Kirche in Diestedde sowie im südlichen Bereich der Lange Straße auf dem Parkplatz an der Volksbank jeweils einen Behindertenparkplatz zu beantragen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **7            Projekt "Beweg was!" 2017**

---

Das Projekt „Beweg was!“ wird auch im Jahr 2017 durchgeführt.

Das Projekt beginnt, wie auch in den Vorjahren, mit einer Auftakt- und Informationsveranstaltung am 29.06.2017 um 17:00 Uhr und endet mit einer Schüler-Ratssitzung am 08.11.2017 um 17:00 Uhr. Eine Exkursionsfahrt ist für den 12.10.2017 vorgesehen.

Der Zeitplan, der der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, wurde in der Sitzung durch Herrn Lausch erläutert. Er wies darauf hin, dass durch die gesammelten Erfahrungen das Projekt gezielt verbessert werden könne. Aus diesem Grunde werde in diesem Jahr z. B. erstmalig am 14.09.2017 eine Fragestunde beim Bürgermeister für alle Teilnehmer angeboten.

RM Claßen erkundigte sich, ob auch in diesem Jahr nach der Durchführung des Projektes eine Resümeeveranstaltung geplant sei und ob bereits ein Termin feststehe. Eine Resümeeveranstaltung sei vorgesehen, so Herr Lausch. Bis zur Auftaktveranstaltung werde ein entsprechender Termin mitgeteilt.

RM Grothues fragte an, ob es neben Oelde und Beckum auch in anderen Kommunen des Kreises Warendorf ähnliche Projekte gebe. In vergleichbarer Form fänden z. B. in Warendorf sowie in Telgte ähnliche Projekte statt, so Herr Rüting. Es sei eine gute Idee, auf diese Weise den Jugendlichen einen Einblick in die Kommunalpolitik zu gewähren, da Kinder und Jugendliche grundsätzlich am besten über „Tun und Handeln“ verstehen und so von diesen Maßnahmen profitieren würden.

BM Thegelkamp dankte den Fraktionen und den Mitarbeitern der Verwaltung, die es ermöglichen, dass Jugendliche im Bereich der Kommunalpolitik Erfahrungen sammeln könnten.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass dem oft in der Öffentlichkeit verbreiteten Bild der Politikverdrossenheit der Jugendlichen gemäß einer Shell-Studie die Jugendverdrossenheit der Politik entgegenstehe. Er könne nur an alle Fraktionen appellieren, weiterhin aktiv bei diesem Projekt mitzuarbeiten.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Zeitplan ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **8 Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion auf eine Einrichtung eines Jugendparlamentes (Charlotte Böhm)**

---

Im Rahmen des Projektes „Beweg was!“ in 2016 stellte Charlotte Böhm den Antrag auf die Einrichtung eines Jugendparlamentes.

Frau Böhm ging es bei der Antragstellung, wie sie anschließend erläuterte, primär darum, den Zugang zur Politik für Jugendliche attraktiv zu halten, Projekte wie „Beweg was!“ regelmäßig durchzuführen. Die Einrichtung der Dauereinrichtung „Jugendparlament“ war nach ihrer Aussage nicht ihr Ziel.

Bisher ist es Zielrichtung der Gemeinde Wadersloh, das Projekt „Beweg was!“ weiter regelmäßig anzubieten. Eine Möglichkeit könnte sein, das Projekt im Jahr 2019 auszusetzen und eine Projektwoche als Jugendforum zu veranstalten. Ziel ist und bleibt es, Jugendliche an kommunalpolitischen Prozessen themen- und situationsbezogen zu beteiligen. Bei dem Jugendforum kommen Jugendliche, Kommunalpolitiker und Vertreter der Verwaltung intensiv ins Gespräch.

BM Thegelkamp hob im Besonderen die Möglichkeiten hervor, die ein Jugendforum biete. Es sei eine gute Alternative, um das Anliegen, Jugendliche in die Kommunalpolitik einzubinden, attraktiv zu halten. Es sei wichtig, Jugendliche an kommunalpolitischen Prozessen zu beteiligen, gemeinsam mit ihnen Defizite festzustellen und herauszuarbeiten, was jeder Einzelne verändern könne.

Auf Nachfrage von RM Gregor teilte BM Thegelkamp mit, dass es für ein Jugendforum derzeit noch keine konkreten Ansätze gebe. RM Gregor vertrat die Ansicht, dass ein solches Projekt für die Verwaltung und für die Fraktionen auch leistbar sein müsse.

Ebenfalls dürfe eine solche Veranstaltung auch für die Schüler nicht zu stressig werden, so RM Meerbecker.

Die Beteiligung Jugendlicher an der Kommunalpolitik bleibe ein wichtiges Ziel, so Herr Rüting. Seiner Ansicht nach sei es eine richtige Entscheidung, den Gedanken eines Jugendparlamentes nicht weiter zu verfolgen, da Parlamentsarbeit keine jugendtypische Arbeitsweise sei. Jugendliche würden eher spontan ein Thema aufgreifen und daran eine gewisse Zeit arbeiten. Herr Rüting bot die Unterstützung des Kreises Warendorf bei der Durchführung eines Jugendforums an.

Durch die Einbindung Jugendlicher an kommunalpolitischen Prozessen würden diese ein Gespür dafür bekommen, wie langwierig und zeitaufwendig sich einzelne Projekte gestalten, so RM Teckentrup. Er stehe nach wie vor mit den Jugendlichen in Kontakt, um sie über den aktuellen Sachstand ihrer in der Schülerratssitzung beantragten Maßnahmen zu informieren.

Des Weiteren wies RM Teckentrup darauf hin, dass die Jugendlichen in den Schulen Schülervertretungen wählen würden, die seiner Ansicht nach z. B. bei einem Jugendforum eingebunden werden sollten.

Der Vorsitzende warnte davor. Die Schülervertretung sei kein Bindeglied zwischen Schülern und Politik, sondern widme sich den Problemen in den Schulen.

Immer wieder auf die Jugendlichen zuzugehen, binde viel Zeit, stellte RM Grothues fest. Dennoch sei es gut und wichtig, die Formen der Einbindung der Jugendlichen in die Kommunalpolitik weiterzuentwickeln. In Bezug auf das Schülerprojekt „Kreative Gestaltung von Außengehäusen von Strom- und Telefonkästen“ zeigte sich RM Grothues verwundert, dass die Firma Lackaffen nunmehr diese Maßnahme durchführen würde.

RM Töcker teilte mit, dass auch er der Ansicht gewesen sei, dass die Jugendlichen diese Maßnahme umsetzen würden. Herr Ahlke wies darauf hin, dass der Antrag allgemein die Umgestaltung der Strom- und Telefonkästen beinhaltet habe. Die Jugendlichen konnten ihre Ideen in einem Workshop mit der Firma Lackaffen intensiv einbringen, so BM Thegelkamp. Die Lackierung müsse jedoch professionell durch die Firma Lackaffen durchgeführt werden, so Herr Ahlke.

#### **Beschluss:**

Das Projekt „Beweg was!“ wird in 2018 wie in 2017 durchgeführt und im Jahr 2019 wird ein einwöchiges Jugendforum veranstaltet.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **9 Seniorenausflüge 2017**

---

Die Seniorenausflüge finden in diesem Jahr am 15.08.2017 (Wadersloh) und am 16.08.2017 (Liesborn und Diestedde) statt.

Das Ziel ist in diesem Jahr der Möhnesee. Dort findet im Haus Griese das gemeinsame Kaffeetrinken statt, welches nur wenige Meter vom Möhnesee entfernt ist.

Der gemütliche Abschluss mit einem Abendessen und dem bekannten Alleinunterhalter ist im Landgasthaus Lohre in Thüle (Salzkotten) geplant.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.



## **10      Verschiedenes**

---

### **10.1     Zuweisungen nach der Wohnsitzregelungsverordnung**

---

Am 02.05.2017 hat die Gemeinde Wadersloh die ersten Zuweisungen nach der Wohnsitzregelungsverordnung erhalten. Zugewiesen wurde eine alleinstehende Frau mit drei Kindern.

Die Zuweisung dieser bereits anerkannten Flüchtlinge erfolgt direkt aus der Landeseinrichtung. Im Vorfeld wurde mit der Bezirksregierung Arnsberg eine Zielvereinbarung abgeschlossen. In der 18. KW und 19. KW sollen hiernach insgesamt 10 anerkannte Flüchtlinge zugewiesen werden. Seitens der Verwaltung wurde der Wunsch angegeben, bevorzugt Familien zugewiesen zu bekommen, da sich gezeigt hat, dass die Integration von Familien deutlich schneller und unkomplizierter verläuft. Eine Garantie für diese Umsetzung gibt die Bezirksregierung Arnsberg jedoch nicht.

Herr Ahlke teilte mit, dass eine weitere Familie mit zwei Kindern am 11.05.2017 zugewiesen werde.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **10.2     Flüchtlingstreff**

---

SB Dress erkundigte sich, ob der Flüchtlingstreff in Diestedde angenommen werde. Der Flüchtlingstreff diene den Flüchtlingen als Treffpunkt, so Herr Ahlke. Die ursprünglich an diese Einrichtung geknüpften Erwartungshaltungen würden in vollem Maße nicht erfüllt.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **10.3     Wohnraumsituation der Flüchtlinge**

---

RM Teckentrup erkundigte sich nach der Wohnraumsituation für Flüchtlinge. Herr Ahlke teilte mit, dass die Verwaltung zzt. des Flüchtlingsstromes viele Wohnungen angemietet habe. Derzeit stünden einige Wohnungen leer, da die Gemeinde an Ablaufristen der Mietverträge gebunden sei. Andere Mietverhältnisse konnten wiederum sofort aufgelöst werden. In einigen Fällen sei es der Verwaltung gelungen, Wohnungen an anerkannte Flüchtlinge zu vermitteln, so dass die Flüchtlinge von den Eigentümern die Wohnungen direkt anmieten würden. Besonders der Gesamtleistung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sei es zu verdanken, dass es mehr und mehr zu Direktvermietungen komme, so Herr Ahlke.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **10.4 Glenne-Treffpunkt am 1. Mai**

---

RM Grothues teilte mit, dass der Weg an der Glenne am 1.-Mai-Feiertag ein Treffpunkt für Jugendliche darstelle. Er bat darum, dass der Bauhof den dort hinterlassen Abfall beseitige.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Der Bauhof wird sich um die Angelegenheit kümmern.

#### **10.5 Konzeptionierung Jugendtreff**

---

SB Arndt fragte an, ob mittlerweile über die Konzeptionierung des Jugendtreffs gesprochen worden sei. Dies sei noch nicht der Fall, so BM Thegelkamp, da krankheitsbedingt ein Gesprächstermin noch nicht zustande gekommen sei. Ein neuer Gesprächstermin sei bereits eingeplant.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Olaf Smyczek  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin